



Interventionsstelle für Opfer häuslicher Gewalt

Tätigkeitsbericht 2025

**STARK
GEGEN
GEWALT**

Frauen helfen Frauen Fürstenfeldbruck e.V.

Leitung / Verwaltung / Spenden

Am Sulzbogen 56
82256 Fürstenfeldbruck
Fon: 08141 – 22 72 853
frauenhelfenfrauen@fhf-ffb.de

Web: www.frauen-helfen-frauen-ffb.de
Instagram: [frauen_helfen_frauen_fürstenfeldbruck](#)
Facebook: Frauen helfen Frauen Fürstenfeldbruck

Interventionsstelle für Opfer häuslicher Gewalt

Am Sulzbogen 56
82256 Fürstenfeldbruck
Fon: 08141 – 22 45 86
Fax: 08141 – 22 45 88
interventionsstelle@fhf-ffb.de

Fachberatungsstelle für Frauen*

Am Sulzbogen 56
82256 Fürstenfeldbruck
Fon: 08141 – 290 850
Fax: 08141 – 10 30 70
fachberatung.frauen@fhf-ffb.de

Frauenhaus

Postfach 1732
82102 Germering
Fon: 08141 – 357 35 65
frauenhaus@fhf-ffb.de

Der Verein wird gefördert von:



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Inhalt

Stellenbeschreibung.....	4
2025 Jahresstatistik – Fallzahlen gesamt.....	5
2025 Jahresstatistik- Soziodemografische Daten der Klient*innen.....	6
2025 Jahresstatistik – Beratungsdetails	7
2025 Jahresrückblick.....	8

Stellenbeschreibung

Auftrag

Die Interventionsstelle für Opfer häuslicher Gewalt bietet proaktive Beratung für von Gewalt und/oder Stalking betroffene Frauen* und Männer* und arbeitet dabei mit der Polizei und dem Jugendamt zusammen. Ziel der proaktiven Beratung ist die schnellstmögliche Herstellung von Schutz für die Betroffenen, etwa durch Maßnahmen nach dem Gewaltschutzgesetz. Mögliche Beratungsinhalte sind demnach z.B. rechtliche Möglichkeiten (Gewaltschutz, Trennung und Scheidung), Stabilisierung der Betroffenen und erste Vernetzung mit weiteren Helfeträgern. Dies geschieht unter der Trägerschaft des Vereins „Frauen helfen Frauen Fürstenfeldbruck e. V.“, der auch die Fachberatungsstelle für Frauen* und das Frauenhaus im Landkreis betreibt.

Zielgruppe

Das Angebot richtet sich an Frauen* und Männer*, die von häuslicher Gewalt und/oder Stalking betroffen und diesbezüglich bereits mit Polizei oder Amt für Jugend und Familie in Kontakt sind.

Stellenumfang und Fachkräfte

Der Stellenumfang beträgt 19,5 Wochenstunden und wird durch eine Sozialpädagogin abgedeckt. Vertretungen übernehmen die Kolleginnen aus der Fachberatungsstelle für Frauen*.

Finanzierung

Die Interventionsstelle finanziert sich durch freiwillige kommunale Zuschüsse, Zuweisungen von Geldauflagen, durch Spenden und Mitgliedsbeiträge.

Interne Qualitätssicherung

- Wöchentliche Teamsitzungen
- Regelmäßige Supervisionen
- Regelmäßige einrichtungsübergreifende Treffen für den Gesamtverein
- Mitarbeiterinnengespräche
- Betriebsausflüge
- Jahreshauptversammlung
- Fortbildungen und Fachvorträge

Kooperation und Vernetzung

- Runder Tisch gegen häusliche Gewalt in Fürstenfeldbruck
- Austausch und Vernetzungstreffen mit Kooperationspartnern
- Vernetzungstreffen der Koordinierungsstelle des Dachverbands
- Weitere nach Bedarf

Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit

Durch Teilnahme an öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen und gemeinsamen Projekten mit Kooperationspartnern soll die Öffentlichkeit für das Thema häusliche Gewalt sensibilisiert werden. Unsere Website, Pressemitteilungen wie Social Media Kanäle werden öffentlichkeitswirksam bespielt.

2025 Jahresstatistik – Fallzahlen gesamt

Zu bearbeitende Fälle = Anzahl der Personen

87	Gesamt
86	im Jahr 2025
1	Übernahme aus 2024

Faxe der kooperierenden Fachstellen und Behörden 2025

72	Gesamt
32	Polizeiinspektion Fürstenfeldbruck
17	Polizeiinspektion Germering
20	Polizeiinspektion Olching
3	Amt für Jugend und Familie Fürstenfeldbruck

Selbstmelder*innen

14	Gesamt
10	Klient*innen
1	Angehörige
3	Fachkräfte

Zu beratende Betroffene (ohne Angehörige und Fachkräfte)

83	Gesamt
77	Frauen*
6	Männer*
(87	mind. mitbetroffene Kinder)

Klient*innen im Beratungsprozess

77	Gesamt
-----------	---------------

Fachkräfte und Angehörige im Beratungsprozess

4 (Fachkräfte 3 / Angehörige 1)

2025 Jahresstatistik- Soziodemografische Daten der Klient*innen

Alter aller ankommenden Fälle soweit bekannt

2	bis 21 Jahre
16	22 – 30 Jahre
27	31 – 40 Jahre
12	41 – 50 Jahre
6	51 – 60 Jahre
3	61 – 70 Jahre
4	älter als 70 Jahre

Migrationshintergrund soweit bekannt

45	mit Migrationshintergrund
31	ohne Migrationshintergrund

Asylbewerber*innen

Von den Betroffenen waren, soweit bekannt, 5 Prozent im laufenden Asylverfahren.

Mitbetroffene Kinder

Insgesamt haben wir Kenntnis von mindestens 87 mitbetroffenen Kindern.

Alter der mitbetroffenen Kinder soweit bekannt:

21	Kinder im Alter von 0 – 3 Jahren
23	Kinder im Alter von 4 – 6 Jahren
36	Kinder im Alter von 7 – 13 Jahren
7	Kinder im Alter von 14 – 17 Jahren

2025 Jahresstatistik – Beratungsdetails

111 Kurzkontakte (keine Beratungsgespräche)

Ein Kurzkontakt entspricht

- mindestens einem bis höchstens drei Anrufversuchen nach Meldungseingang oder
- einer Terminvereinbarung oder
- einem Brief oder
- einer E-Mail

146 Beratungstermine (zusätzlich zu den Kurzkontakten)

davon

88	telefonisch
48	persönlich
12	online (Video, Chat, E-Mail)

9 Beratungen mit Dolmetscher

Beratungsdauer pro Termin

71	Beratungen bis 30 Minuten
37	Beratungen 31 – 59 Minuten
28	Beratungen 60 – 90 Minuten
10	Beratungen über 90 Minuten

Anzahl Beratungstermine pro Klient*in

37	1 Beratungstermin
25	2 Beratungstermine
8	3 Beratungstermine
4	4 Beratungstermine
3	5 Beratungstermine oder mehr

Thematik der Fälle (Mehrfachnennung möglich)

80	Fälle von häuslicher Gewalt
7	Fälle von Stalking

2025 Jahresrückblick

Interne Qualitätssicherung

Im Jahr 2025 fanden regelmäßig wöchentliche Teamsitzungen mit den Kolleginnen aus der Fachberatungsstelle für Frauen* statt, da die Interventionsstelle eng mit der Fachberatungsstelle für Frauen* zusammenarbeitet und darüber hinaus im Krankheitsfall oder Urlaub von dieser vertreten wird. Supervisionen fanden ebenfalls regelmäßig gemeinsam statt. Auch ein interner Betriebsausflug der Fachberaterinnen konnte stattfinden. Fort- und Weiterbildungen speziell in Bezug auf digitale Gewalt wurden besucht.

Im Juni konnte die Stelle der Geschäftsleitung im Verein neu besetzt werden. Im September schied eine langjährige Mitarbeiterin aus dem Verein aus. Durch interne Stundenaufteilung und Neueinstellung in der Fachberatungsstelle für Frauen* konnte diese personelle Lücke im Oktober geschlossen werden.

Die Jahreshauptversammlung des Vereins fand Mitte des Jahres statt. Die Interventionsstelle gab allen Teilnehmerinnen (Vorstand, Mitgliedern und Geschäftsleitung) einen Überblicksbericht über das Jahr 2024.

Kooperation und Vernetzung

Zwei Mal veranstaltete die IST gemeinsam mit der Gleichstellungsstelle im Landkreis FFB den Runden Tisch gegen häusliche Gewalt in Fürstenfeldbruck im Sitzungssaal des Landratsamtes. Akteure aus verschiedenen Arbeitsfeldern, die mit von häuslicher Gewalt Betroffenen in Kontakt kommen, vernetzen sich hier regelmäßig, um sich auszutauschen und die Zusammenarbeit zu verbessern.

Daneben fanden weitere Vernetzungs- und Kooperationstreffen statt: Zum Beispiel Treffen der Koordinierungsstelle der Interventionsstellen in Bayern, mit der Gleichstellungsbeauftragten des Landratsamtes Fürstenfeldbruck und dem Integrationsbeauftragten des Landkreises.

Darüber hinaus konnten an der Polizeiinspektion Fürstenfeldbruck zwei Dienstschulungen für Polizeibeamt*innen zu Umgang mit häuslicher Gewalt durchgeführt werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Interventionsstelle beteiligte sich mit Kolleg*innen des Vereins an Veranstaltungen bezüglich unseres Schwerpunkts Gewalt an Frauen: am 14.02.2025 - „One Billion Rising“, am 8.3. „Weltfrauentag“ und 25.11. „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen*“.